

BERND ALOIS ZIMMERMANN-GESAMTAUSGABE **Historisch-kritische Ausgabe seiner Werke, Schriften und Briefe**

Träger und Herausgeber: Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz.

Projektleiterin: Prof. Dr. Dörte Schmidt.

Anschriften: Arbeitsstelle Berlin: B. A. Zimmermann-Gesamtausgabe, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin; Tel: 030/20370-578 (Pasdzierny), 030/20370-350 (Herold), 030/20370-556 (Jäger); e-Mail: pasdzierny@bbaw.de, kristin.herold@bbaw.de, hemma.jaeger@bbaw.de; Internet: www.bbaw.de/zimmermann. Arbeitsstelle Frankfurt a. M.: B. A. Zimmermann-Gesamtausgabe, Goethe-Universität Frankfurt, Institut für Musikwissenschaft, Senckenberganlage 31, 60325 Frankfurt am Main; Tel.: 069/798-22191 (Kuhl), 069/798-22192 (Bohl, Dorfner); Fax: 069/798-22190; e-Mail: a.kuhl@em.uni-frankfurt.de, bohl@em.uni-frankfurt.de, a.dorfner@em.uni-frankfurt.de; Internet: www.adwmainz.de/zimmermann.

Verlag: Schott Music, Mainz.

Umfang der Ausgabe: Geplant sind elf Abteilungen musikalische Werke mit insgesamt 30 Bänden, z. T. mit Teilbänden, sowie zwei Abteilungen Schriften (2 Bände) und Briefe (4 Bände).

Im Berichtszeitraum haben die Berliner und Frankfurter Arbeitsstelle ihre Arbeit aufgenommen. Beschäftigt sind in der Berliner Arbeitsstelle als Wissenschaftliche MitarbeiterInnen Dr. Matthias Pasdzierny (seit Mai, Arbeitsstellenleitung, 50%), Kristin Herold, M.A. (seit April, 50%, von Oktober bis Dezember Vollzeit) sowie Hemma Jäger, M.Ed. (seit Mai, 50%, Mitte Juni bis Dezember Vollzeit). In der Frankfurter Arbeitsstelle sind Dr. Adrian Kuhl (seit 1. Juni, Arbeitsstellenleitung), Benjamin Wolff Bohl, M.A. (seit 1. September, 50%) und Andreas Dorfner, Dipl. Mus. (seit 1. Juni, 50%) tätig. Als studentische Hilfskräfte arbeiten seit August in der Berliner Arbeitsstelle Theresa Menard und Marvin Gasser. Von Juni bis September arbeitete Stefanie Arend als Wissenschaftliche Hilfskraft ebenfalls in der Berliner Arbeitsstelle.

Die Bernd Alois Zimmermann-Gesamtausgabe (BAZ-GA) legt die musikalischen Werke Zimmermanns, seine Bearbeitungen fremder Werke, seine Schriften und eine Auswahl seiner Briefe sowie der Gegenbriefe in einer historisch-kritisch edierten Form vor. Dabei erscheinen die Schriften sowie die Briefe und Gegenbriefe in einer kommentierten Edition.

Die BAZ-GA erscheint als Hybrid-Ausgabe, die aus einer herkömmlich in Bänden erscheinenden Druckausgabe und einer digitalen, internetbasierten Edirom-Edition besteht. In den Druckausgaben werden alle Informationen bereitgestellt, die für die musikalische Praxis sowie ein präliminarisches wissenschaftliches Interesse relevant sind. Die digitale Edition dagegen bedient die Ansprüche eines vertieften, insbesondere quellenorientierten

Forschungsinteresses. Auf diese Weise wird die Druckausgabe stärker die Idee des Werkes und den kritischen Aspekt der Edition eines aufführbaren Notentextes akzentuieren, die digitale Edition dagegen mehr auf die Genese des Werkes ausgerichtet sein.

Nach Gattungen gegliedert wird die BAZ-GA folgende Abteilungen umfassen: I. Oper, II. Ballette, III. Orchesterwerke, IV. Instrumentalkonzerte, V. Kammermusik, VI. Klavierwerke, VII. Vokalwerke, VIII. Bühnen-, Film- und Elektronische Musik, IX. Hörspielmusik, X. Bearbeitungen, XI. Jugendwerke, Fragmente und Paralipomena, XII. Schriften, XIII. Briefe (Auswahl).

In Berlin und Frankfurt stand zunächst der technische und infrastrukturelle Aufbau der Arbeitsstellen im Vordergrund. Hierzu zählte u.a. der Aufbau von Hand- und Notenbibliotheken sowie einer arbeitsstellenübergreifenden Literaturdatenbank (Zotero), in der sukzessive sämtliche Literatur zu B. A. Zimmermann bibliographisch und in Abstracts erfasst, verschlagwortet und nach analytischen Anteilen sowie den verwendeten Quellen auswertbar ist. Darüber hinaus erfolgte der technische Aufbau einer projektweiten Server-, Datenverwaltungs- und Projektmanagementstruktur und die Vorbereitung des dem Projekt zugrundeliegenden Vertragswerkes mit den kooperierenden Archiven, Rechteinhabern und dem Verlag. Danach begannen die Arbeiten an Quellenlisten (Noten-, Schriften und Audioquellen), mit denen das Werk Zimmermanns auf der Grundlage des bereits erschienenen Werkverzeichnisses von Heribert Henrich für die Editionsarbeiten vollständig erfasst werden soll. Der Aufbau einer Datenbank der gesamten Briefe und Gegenbriefe des Komponisten im B. A. Zimmermann-Archiv im Archiv der Akademie der Künste Berlin (AdK) wurde ebenfalls in Angriff genommen – für diese ist eine Sichtung der Quellen vor Ort notwendig, sodass die Arbeiten ebenfalls von der Berliner Arbeitsstelle in den Räumlichkeiten der AdK vorgenommen werden. Einen großen Anteil der Arbeit nahm in der Berliner Arbeitsstelle darüber hinaus die Vorbereitung des umfangreichen Scanauftrags ein, mit dem die Zimmermann-Bestände (Nachlass und Deposita) im Besitz der AdK digitalisiert und für die Arbeit an der BAZ-GA verfügbar gemacht werden sollen. TEI-Probetranskriptionen für die Brief- und Schriftenausgabe, das Erstellen von TEI-Templates sowie einer ersten Fassung von TEI-Codierungsrichtlinien fielen ebenfalls in den Aufgabenbereich der Berliner Arbeitsstelle.

In der Frankfurter Arbeitsstelle wurden u.a. eine erste Fassung der Editionsrichtlinien ausgearbeitet und ein Workflow für den Editionsprozess entwickelt, die anhand einer Probeedition geprüft und verfeinert wurden. Beide Arbeitsstellen stehen in engem Austausch über die gemeinsame digitale Arbeitsplattform sowie über wöchentliche Videokonferenzen.

Im September nahmen alle MitarbeiterInnen der BAZ-GA am Internationalen Kongress der Gesellschaft für Musikforschung in Mainz teil, der sich in diesem Jahr schwerpunktmäßig mit dem Themenbereich musikwissenschaftlicher Editionen befasste. Im Rahmen des Kongresses fand auch eine erste Projektpräsentation in der Fachgruppe „Freie Forschungsinstitute“ durch die Arbeitsstellenleiter statt. Kristin Herold leitete zudem im

Musikwissenschaftliche Editionen – Jahresbericht 2016

September den Kurs „Einführung in die Edirom Tools“ bei der Edirom-Summer-School am musikwissenschaftlichen Seminar Detmold/Paderborn und nutzte diesen Kontext, um sich mit den (auch internationalen) Kolleginnen und Kollegen aus dem DH-Bereich auszutauschen.

Am 23. November fand in der BBAW unter dem Motto „Vom Handwerk des Komponisten zum Handwerk der Editoren“ eine Eröffnungsveranstaltung statt, bei der u.a. die beiden als Probeedition ausgewählten Werke aufgeführt werden konnten und Klaus-Wolfgang Niemöller in einem Zeitzeugengespräch über die UA des Streichtrios berichtete.

Im Dezember trafen sich beide Arbeitsstellen zu einer dreitägigen internen Arbeitssitzung auf Schloss Blankensee bei Berlin.